

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 52. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 29. Dezember 1869.

Sicherheits-Polizei.

1) Am 9. Dezember d. J. ist dem Abbau-
besitzer Carl Rohlfisch aus Heilsberg ein 3 Jahr alter
Fuchswallach, 4 Fuß 7 Zoll groß, mit einem kleinen
Stern vor dem Kopf, einem grauen Fleck über der
rechten Hüfte und am rechten Hinterfuß in der Röhre
weiß, gestohlen. Es wird gebeten, auf dieses Pferd
und den Dieb zu vigiliren, im Betretungsfall das
Pferd in Beschlag, den Dieb aber festzunehmen und
dem Gerichtsgefängnis zu Heilsberg zuzuführen.

Bartenstein, den 17. Dezbr. 1869.

Der Staatsanwalt.

2) Der hinter dem Fleischergesellen Peter
Grunwald aus Schafsberg unter dem 16. December
1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung
gebracht.

Braunsberg, den 13. December 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

3) In der Untersuchungssache wider Theodor
Dombrowski und Schüttele sind den Angeklagten bei
Gelegenheit des in Klein Gustkow in der Nacht vom
10. zum 11. November d. J. verübten Diebstahls u.
resp. auf der Tour der Verfolgung nach Wundichow
und weiter verschiedene Schlüssel, zwei Centrumborner
und ein Stenmeißen abgenommen worden. — Die
unbekannten Eigenthümer werden ersucht, sich hier in
Bütow zu melden, und da diese Sachen wahrscheinlich
bei andern Diebstählen mitgenommen worden, über
dieselben nähere Auskunft zu geben und diese Gegen-
stände zu recognosciren. Die Kosten werden den in
unserem Gerichtsbezirke wohnenden Damnsificaten er-
stattet. Bütow, den 26. November 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

4) Der Grenadier Hubert Casimir Stmanski
beiseitiger 7. Compagnie hat sich am 22. d. M. aus
seinem Quartier Kafene Wieben Flügel C. entfernt
und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt. Es liegt
daher gegen ihn der Verdacht der Desertion vor. —
Alle Militair- und Civilbehörden werden ersucht, auf
den im nachstehenden Signalement näher bezeichneten
p. Stmanski zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu
verhaften und an das unterzeichnete Commando resp.
die nächste Militairbehörde abliefern zu lassen.

Danzig, den 25. Dezember 1869.

Das Commando des 3. ostpr. Grenadier-Regiments
Nr. 4.

Sign. Derselbe ist in Stuhm (Kreis Stuhm)
geboren und war sein letzter Aufenthaltsort dort, 19

Jahr 2 Monate alt, 5 Fuß 1 Zoll 2 Strich groß,
Fleischergeselle, katholischer Religion, hat blonde dünne
Haare, blonde Augenbraunen, blaugraue Augen, spitze
Nase und Kinn, gewöhnlichen Mund, keinen Bart,
vollzählige Zähne, freie Stirn, längliche und sehr ha-
gere Gesichtsförm, bleiche Gesichtsfarbe, sehr schwäch-
liche Statur, spricht deutsch und polnisch und hat eine
Narbe unter dem rechten Auge und eine solche über
dem linken Auge. — Bekleidet war derselbe mit ei-
nem Mantel, einem Rock, einer Halsbinde, einem Kö-
niglichen Hemde, einem Paar Stiefeln, einem Paar
Luchshosen.

5) Der Dienstknecht Wilh. Ernst Friedrich
Hildebrand aus Lammersdorf ist wegen dringenden
Verdachts der Verübung eines schweren und eines ein-
fachen Diebstahls zu verhaften und mit seinen Hab-
seligkeiten hierher abzuliefern.

Friedeberg N./M., den 18. Dezbr. 1869.

Der Staats-Anwalt.

Sign. Religion evangelisch, Alter 31 Jahr,
Größe 5 Fuß 1 1/2 Zoll, Haare schwarz, Stirn frei,
Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase und Mund
gewöhnlich, Zähne defect, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt
mittel, Sprache deutsch, besond. Kennz.: am Kinn eine
kleine Narbe.

6) Im Juni d. J. ist einem unbekanntem,
inzwischen flüchtig gewordenen Manne auf dem Wege
von Damrau nach Risin, Kreis Culm, ein Bündel
Sachen, enthaltend einen braunen Düffelrock, ein Paar
feine schwarze Militairhosen, eine braune Pardenjace,
eine schwarze Tuchmütze und eine blaue Leinwandbürtze
abgenommen worden. Diese Sachen, welche sich beim
Schulzenamt Damrau befinden, sind allem Anschein
nach gestohlen und ersuche ich die betreffenden Eigen-
thümer hierher Anzeige zu machen.

Graudenz, den 18. November 1869.

Der Königl. Staatsanwalt.

7) Der Rekrut Wilhelm Wehler, geboren
den 10. März 1845 zu Zempelburg (Kr. Flatow), 5
Fuß 4 Zoll 3 Strich groß, Schuhmachergesell, hat sei-
ner empfangenen Ordre zum Eintritte in das Königs-
Grenadier-Regiment (2. Westpreussische) Nr. 7. in
Liegnitz nicht Folge geleistet, sich vielmehr heimlicher
Weise von seinem bisherigen Aufenthaltsort Lahn
(im Kreise Löwenberg in Schlesien) entfernt. — Alle
resp. Civilbehörden werden ergebenst ersucht, auf den
Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu
verhaften und demnächst unverweilt an das Königs-

Grenadier-Regiment (2. Westpreussische) Nr. 7. einzuliefern, so wie eventuell auch von dem Geschehenen hierher Mittheilung zu machen.

Jauer, den 20. Dezember 1869.

Königl. Bezirks-Commando des 1. Bataillons (Jauer) 2. Westpr. Landwehr-Regiments Nr. 7.

8) Der unterm 1. Dezember 1868 hinter dem Schneidergesellen Friedrich Heinrich Degenhardt erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Königsberg, den 17. Dezember 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

9) Die unverehelichte Dorothea Hippel, gebürtig aus Heilsberg, 38 Jahre alt, kathol. Confession, welche durch das Erkenntniß vom 20. Octbr. 1869 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden ist, hat nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hiedurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hievon uns Nachricht zu geben.

Königsberg i. Pr., den 21. December 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

10) Der Steinsezerlehrling Rudolph Richard Adolph Mikowski, gebürtig aus Danzig, 22 Jahre alt, evangl. Confession, welcher durch das Erkenntniß vom 4. October 1869 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden ist, hat nicht ermittelt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hiedurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hievon uns Nachricht zu geben.

Königsberg i. Pr., den 21. December 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

11) Der hinter dem Tischlergesellen Wilhelm Stenzel, früher in Langeböse, zuletzt in Lauenburg, unterm 11. September 1869 erlassene Steckbrief wird hierdurch mit dem Bemerken erneuert, daß die Größe des p. Stenzel nicht, wie angegeben 4 Fuß 4 Zoll, sondern etwa 5 Fuß 4 Zoll beträgt.

Lauenburg i. Pomm., den 17. Dezbr. 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

12) Der hinter dem Viehhändler Carl Nöhle aus Schloßow, zuletzt in Lauenburg, unterm 26. Juni erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Lauenburg i. Pomm., den 17. Dezbr. 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

13) Es wird um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Stellmachersgesellen Franz Sadowski, angeblich aus Strasburg, ersucht, der im vergangenen Sommer bei dem Hofbesitzer Alert in Laase gearbeitet hat und in actis K. 1217./69. als Zeuge vernommen werden soll. Marienburg, den 20. December 1869.

Königl. Staats-Anwaltschaft.

14) Der Müllergeselle Johann Krause, zuletzt in Starlin, 25 Jahr alt, evangelisch, ist durch Er-

kenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 8. Juni 1869 wegen Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängniß und Ehrverlust auf ein Jahr rechtskräftig verurtheilt worden. Es wird ersucht, den p. Krause im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde, welche hiermit um Strafvollstreckung ersucht wird, abzuliefern.

Löbau, den 16. Dezember 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

15) Der Knecht Eduard Nidlai aus Machlin hat sich am 12. d. Mts. aus Neblin, wo er als Knecht diente, nach Entwendung eines Stück wollenen Zeuges von 12 Ellen und eines schwarzen Tuchrocks, an welchem ein Erinnerungskreuz an den Feldzug im Jahre 1866 befestigt war, heimlich entfernt. — Alle Polizei- und Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf den Nidlai zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, der nächsten Staatsanwaltschaft zuzuführen und mich hiervon sofort in Kenntniß zu setzen. Nidlai ist ungefähr 32 Jahre alt, hat hellgelbes Haar, ein hageres Gesicht, blasse Gesichtsfarbe und war mit einem mit halbweißer Borte besetzten Flauschrock, grauer Tuchhose mit schwarzen Streifen und einer hellbraunen Weste bekleidet.

Neustettin, den 15. December 1869.

Der Staats-Anwalt.

16) Der unten näher signalisirte Wan August von Tucholka des unterzeichneten Regiments hat sich am 19. d. Mts. aus der Garnison Bromberg heimlich entfernt. — Alle Militair- und Civilbehörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf den p. v. Tucholka zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften u. ihn gegen Erstattung der Transportkosten unter sicherer Begleitung an das unterzeichnete Commando abliefern zu lassen.

Schneidemühl, den 23. Dezember 1869.

Königl. 1. Pomm. Ulanen-Regiment Nr. 4.

Sign. des August von Tucholka. Geburtsort Gorzylowo (Kreis Gnesen), Aufenthaltsort Bromberg, Religion katholisch, Alter 20 Jahr 4 Monate, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase u. Mund gewöhnlich, Bart: Schnurrbart, Zähne gut, Kinn gewöhnlich, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gelblich, Gestalt mittelmäßig stark, Sprache deutsch und polnisch (lispelt beim Sprechen), bes. Kennz.: sehr starke Obeine. — Bekleidung. Civilanzug, bestehend aus einem grauen Düsselfüberzieher, einem schwarzen Tuchrock, einem schwarzen Beinkleid, einer schwarzen Schirmmütze.

17) Der hinter dem früher in Kreuz wohnhaft gewesene Lokomotivheizer, Schlosser und Kupferschmied Otto Dießner, aus Ostrowo, Kreis Bitterfeld gebürtig, unterm 27. Juli d. J. in Nr. 31. dieses Anzeigers pro 1869 sub 37. erlassene Steckbrief wird erneuert.

Schneidemühl, den 17. Dezember 1869.

Der Königl. Staats-Anwalt.